

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 62 (1984)
Heft: 6

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

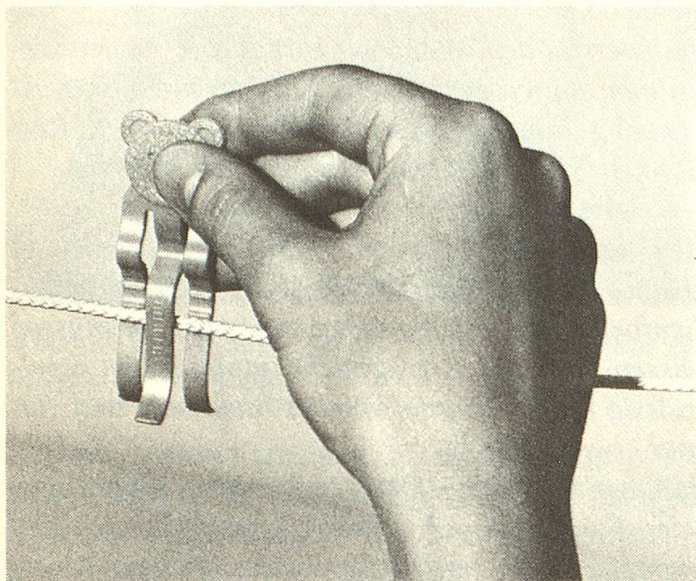
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wäscheklammern «Bären»

Diesmal möchten wir Ihnen wieder einmal einen Artikel anbieten, welcher der Hausfrau die Arbeit erleichtert. Diese Wäscheklammern sind gerade das richtige für Ihren nächsten «grossen Washtag»!

Sie lassen sich einfach und mit wenig Kraftaufwand auf die Wäscheleine stecken. Besonders geeignet sind sie für Personen mit wenig Kraft in den Händen oder mit eingeschränkter Handfunktion. Sie sind aber auch für alle diejenigen gedacht, die es beim Wäscheaufhängen gerne einfacher und bequemer haben.

Ein Päckli enthält 20 Stück und kostet Fr. 3.20 (plus Porto und Verpackung).

Bezugsquelle: Schweizerische Rheumaliga, Renggerstr. 71, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01/482 56 00, oder bei der Rheumaliga Ihres Wohnkantons.

Elsbeth Frei

Patienteninformation muss verständlich sein

Sogar auf Medikamentenpackungen wird auf den Beipackzettel hingewiesen, und der Verbraucher wird aufgefordert, diesen aufmerksam zu lesen. Versteht aber der Patient diese Informationen? Wer kann nach der Lektüre mit Bestimmtheit sagen, dass er das Präparat ohne Bedenken einnehmen darf? Die Interkantonale

Kontrollstelle für Heilmittel (IKS) hat deshalb schon vor mehr als einem Jahr ein Merkblatt für Medikamentenhersteller herausgegeben, das sich mit der Gestaltung der Beipackzettel befasst. Ein Teil der Prospekte ist seither verbessert worden, aber nach wie vor sind sie teilweise unverständlich für Laien.

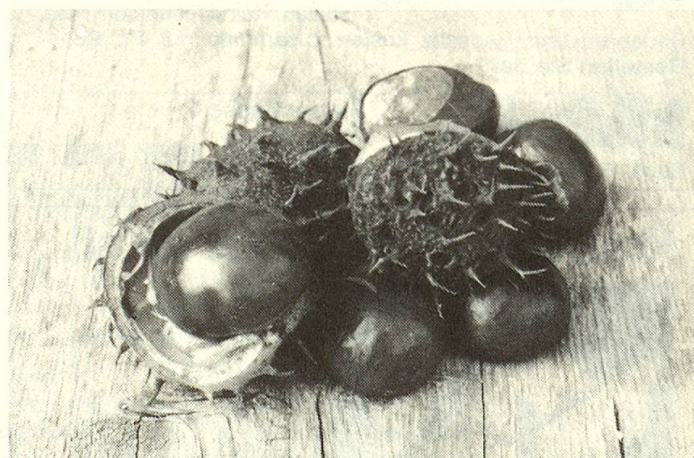
Der Apotheker kann Ihnen die wichtigen Informationen erklären und verdeutschen, fragen Sie ihn unbedingt, wenn Sie etwas nicht verstehen. (SKB)

Behindertenfreundliche Luftseilbahnen

Luftseilbahnen sind durchaus nicht den Jüngeren oder «weniger Alten» vorbehalten, ganz im Gegenteil, auch wer nicht mehr gut zu Fuss ist oder behindert, kann emporschweben und Bergluft geniessen, denn manche Gondel ist sogar rollstuhlgeeignet. An einigen Ausflugszielen befindet sich ein ebenerdiges Restaurant, oder ein behindertenfreundlicher Panoramaweg verheisst einen angenehmen Spazierweg.

Als wertvolle Ergänzung zum «Ferienführer für Behinderte» ist soeben eine Liste der behindertenfreundlichen Luftseilbahnen zusammengestellt worden. Die Liste kann gratis bestellt werden bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte (SAK), Feldeggstrasse 71, Postfach 129, 8032 Zürich, Tel. 01/251 05 31.

Kastanien



Aus ihrer Heimat in Nordgriechenland, in Bulgarien und dem Kaukasus kam die Rosskastanie um die Mitte des 16. Jahrhunderts nach Konstantinopel, wenige Jahre später nach Wien und um 1615 nach Frankreich. Von dort aus verbreitete sich der dekorative Baum bald in ganz Eu-

ropa. Dichtbelaubt, verhältnismässig schnell wachsend, gewann die 15–20 m hohe Rosskastanie als Alleebaum rasch an Bedeutung. In Basel und Bern mussten in einigen Anlagen die Linden den Kastanien weichen. Und in einem Reiseführer aus dem Jahr 1914 finden wir folgende Beschreibung: «Bei Meggen, Kastanienbaum, Weggis und Vitznau an der luzernischen Riviera wandeln wir durch Kastanienwälder, umgibt uns in den gepflegten Gärten südliche Pracht.» Sogar der frauenbetörende Casanova hat sich für die prächtigen Kastanienalleen begeistert – und natürlich für die schöngekleideten Damen, die sich in deren Schatten ergingen.

Die Rinde der Bäume ist schwach rissig. Die Blätter sind fünf- bis siebenzählig, gefingert, langgestielt, gegenständig, jedes Kind erkennt sie sofort. Die Knospen sind dick und klebrig, rostfarben. Langsam entwickeln sich die hell- oder rotblühenden Rispen, die wie Kerzen aufrecht stehen.

Bei den Kindern stehen die Früchte in besonderer Gunst, kaum können sie erwarten, dass im Herbst die braun-glänzenden Kugeln aus den stacheligen hellgrünen Kapseln fallen. Mit gezielten Steinwürfen oder Stockschlägen werden die Früchte vorzeitig heruntergeholt. Die Türken haben seinerzeit die Rosskastanien den Pferden verfüttert, möglicherweise ist der Baum deshalb zu seinem Namen gekommen. Die Kastanien werden auch von Schafen, Schweinen und vor allem vom Wild gefressen.

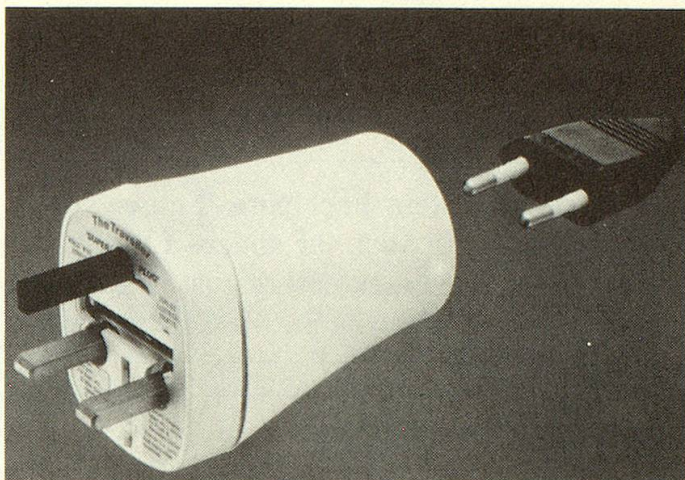
Für Menschen sind Rosskastanien nicht geniessbar. Früher wurde daraus aber ein Stärkemehl fabriziert, das in den Waschküchen Verwendung fand, auch zu einem Schnupfmittel wurden sie gelegentlich verarbeitet. Es gibt Leute, die schwören darauf, dass eine Kastanie von einem rotblühenden Baum, in die Tasche gesteckt, vor Rheuma zu schützen vermag.

Das Kastanienholz ist wenig geschätzt, aber die Rinde enthält einen guten Wirkstoff gegen Fieber, und auch Gerber wussten sie zu gebrauchen. Wer Stoffe oder Wolle färbt, kann mit der Rinde ein schönes Gelb erzielen.

In manchen Gegenden hiess der Maikäfer einst Rosskastanienlaubkäfer.

Und in vielen Schullesebüchern steht das schöne Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer «Schwarzschantende Kastanie» – «mein windgeregtes Sommerzelt» nennt er sie.

Ein wandlungsfähiger Stecker



Ins Reisegepäck werden der Fön, der Rasierapparat, die elektrische Zahnbürste gesteckt. Aber kaum hat man die Grenze überschritten, beginnt schon der Ärger: Die Stecker passen nicht, die Geräte müssen im Koffer bleiben.

Ein neuer Stecker, der «Super-Plug», kann bei nicht geerdeten elektrischen Geräten ausgezeichnete Dienste leisten. Mit ein paar einfachen Handgriffen kann der Stecker den Normen jedes Landes angepasst werden. In Ländern mit anderer elektrischer Spannung muss aber unbedingt die Volt-Einstellung am Gerät vor Gebrauch überprüft werden!

Der «Super-Plug» ist SEV-geprüft. Erhältlich ist er im Warenhaus oder im Elektrohandel. Der Richtpreis beträgt Fr. 18.– bis 20.–.

1. Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weissen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Redaktion Elisabeth Schütt

Zitat

Es ist ein Gesetz im Leben: Wenn sich eine Türe schliesst, dann öffnet sich eine neue. Doch zwanghaft schauen wir auf die geschlossene.

André Gide